

# Inhalt

<b>Paradigmenwechsel</b>	
<i>Einlassungen zur Sachlage</i> . . . . .	7
<b>Restrangement</b>	
<i>Vom Wiederfremdwerden der Juden</i> . . . . .	12
<b>Toulouse Köln</b>	
<i>Von den Schockzuständen einer defensiven Religion</i> . .	22
<b>Die Ähre und das Brötchen</b>	
<i>Religions- und kulturhistorischer Abriss</i> . . . . .	25
<b>»Ein Selbstmord ist keine Reform«</b>	
<i>Beschnittensein und Moderne</i> . . . . .	36
<b>Der rational nicht begründbare Nutzen</b>	
<i>Ein deutsches Missverständnis?</i> . . . . .	43
<b>Verstaatlichung, Kolonisierung, Projektion</b>	
<i>Drei Merkmale des Diskurses</i> . . . . .	48
<b>Der Kampf des Phallus um den Penis</b>	
<i>Die neopaulinische Wende</i> . . . . .	57
<b>Schluss</b> . . . . .	60
<b>Anhang:</b>	
<b>LG Köln Urteil vom 7. Mai 2012. Az. 15 I Ns 169/11</b> . .	61